

kern. Durch einen Aushang oder ein Anfrage bei Professoren können viele Kontakte geknüpft werden und interessante Kandidaten für das Gründungsteam gefunden werden.

Eine dritte Möglichkeit interessante Kandidaten für eine Gründung zu finden bieten Netzwerke im Internet. Dort können Gründer Suchanfragen für Kandidaten mit bestimmten Fähigkeiten einstellen und Ihre Idee grob skizzieren. Dann können sich interessierte ebenfalls gründungsaffine Einzelpersonen auf die Suchanfrage bewerben.

In den meisten Fällen ist es nicht das Problem Kandidaten zu finden, die Interesse an einer Gründung haben. Vielmehr ist es die Schwierigkeit Menschen zu finden, die zu der Gründungsperson passen und mit denen diese sich eine langjährige Zusammenarbeit vorstellen kann.

1.3.4 Fallstudie: True Fruits GmbH

Mit einem Auslandssemester im Jahr 2005 begann die Erfolgsgeschichte eines noch jungen Start-Up Unternehmens, das im Jahr 2009 mit dem deutschen Gründerpreis ausgezeichnet wurde. Die Studenten Inga Koster und Marco Knauf sind die Initiatoren der erfolgreichen Unternehmensgründung. Sie entdeckten während ihres Auslandssemesters im Jahr 2005 eine Idee auf einem ausländischen Markt, die es in der Form noch nicht auf dem deutschen Markt gab und erkannten das Potenzial, dass diese Idee auch in Deutschland hatte. Noch während des Auslandssemesters begannen die beiden Freunde die Produzenten in Schottland anzuschreiben und erste Informationen zu sammeln. Im Folgenden soll die Erfolgsgeschichte Stück für Stück aufgearbeitet werden.

1.3.4.1 Das Gründerteam

Im Falle der True Fruits GmbH bestand das Kernteam aus 2 bzw. 3 Studenten aus Bonn. Inga Koster, Marco Knauf und kurze Zeit später Nicolas Leclaux ergriffen die Chance sich noch während ihres betriebswirtschaftlichen Studiums mit einer Idee selbständig zu machen. Alle Gründer hatten bis auf die Erfahrungen aus ihrem betriebswirtschaftlichen Studium keine detaillierten Kenntnisse über das Vorgehen bei einer Unternehmensgründung. Wie bei vielen Gründungen zeichnen sich die drei Freunde jedoch durch die absolute Überzeugung von ihrer Gründungsidee und der Motivation diese Chance zu ergreifen aus. Keiner der drei hatte Kenntnisse über die Branche, in der sie sich selbständig machen wollten – der Lebensmittelbranche. Auch der Handel war für alle drei zu diesem frühen Zeitpunkt ihres Gründungsprozesses noch ein Fremdwort. Ihre Eltern hatten Zweifel an der Gründungsidee und fürchteten, dass die viele Arbeit und das Risiko einer Gründung einen schlechten Einfluss auf den Ausgang des Studiums ihrer Kinder haben würde.

1.3.4.2 Die Idee

Die Idee, die Inga Koster und Marco Knauf aus dem Auslandssemester in Schottland mit nach Deutschland brachten, war die eines sogenannten Smoothies. In Schottland war dieser, nach der Aussage der beiden Studenten, der gesunde Ausgleich zu der allgemein